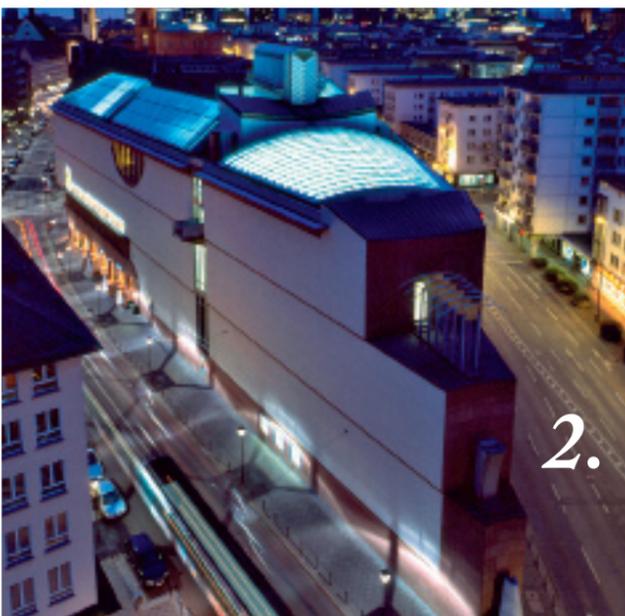




1.

AUF NACH FRANKFURT

Flippig, charmant oder wenigstens gemütlich? Dafür ist die Bankenmetropole nicht gerade bekannt. Doch Neu-Frankfurt nennen es „Liebe auf den zweiten Blick“, wenn sie von ihrer Stadt sprechen. Und sie haben recht. Es gibt vieles zu entdecken in der verkannten Schönheit am Main. Frankfurts Drang nach oben ist natürlich die spektakulärste Seite der City: Die Wolkenkratzer mit ihren strahlenden Fassaden aus Stahl und Glas sind die höchsten Bürotürme Europas. Am Römerberg spielt sich dann das Anno-dazumal-Frankfurt ab: Fachwerkhäuser, das Treppengiebel-Rathaus und eine gotische Kirche gruppieren sich zur sogenannten „Gud Stubb“. Unbedingt sehenswert auch die fast 50 Sammlungen und Museen der Metropole, wo Querdenker und Weltenbummler spannende Ausstellungen inszenieren. Richtig grün ist es am Main, bei gutem Wetter trifft sich am Flussufer die Szene, natürlich bei einem Glas Apfelwein. Nur wenig Zeit? Macht nichts, wir haben die passenden Tipps für einen Kurztrip zu den schönsten Ecken.



2.

Vom 6. bis 10. Oktober reisen Lesesüchtige zur Buchmesse an den Main. Fünf spannende Tipps für die freien Stunden

text Astrid Joosten

02 AVANTGARDE IN DER ALTSTADT

Hochkarätiges hat das „Museum für Moderne Kunst“ zu bieten. Das Kernstück der ständigen Sammlung: Werke von amerikanischen Ikonen wie Jasper Johns, Roy Lichtenstein und Andy Warhol. Ab 25. September wird's noch cooler: in der Ausstellung „Not in Fashion“ – avantgardistische Modedokumentation der 90er-Jahre. Dazu gibt's Modenschauen angesagter Designer. Dazu gibt's Modenschauen angesagter Designer. Dazu gibt's Modenschauen angesagter Designer.

Domstraße 10, Di., Do. bis So. 10–18 Uhr, Mi. 10–20 Uhr, Eintritt 8 Euro, www.mmk-frankfurt.de

03 SCHÖNE AUSSICHTEN

Zwischen Alter Oper und Hauptbahnhof liegen die vielen Wolkenkratzer der Stadt. Auf dem „MAIN TOWER“ gibt es die einzige Aussichtsplattform (200 Meter hoch!) mit Blick bis zum Taunus. Dazu im 53. Stock ein Restaurant inklusive Bar mit acht Meter hohen Glasfronten. Die Küche des „MAIN TOWER Restaurant & Bar“: modern und leicht. Neue Mainzer Straße 52–58, So. bis Do. 10–21 Uhr, Fr. und Sa. 10–23 Uhr, in der Winterzeit nur bis 19 bzw. 21 Uhr, Eintritt 5 Euro, www.maintower.belaba.de, www.main-tower-restaurant.de

Fotos: PR, DB AG/Ralf Braum, Axel Schmeidler



3.

01 VON SHOP ZU SHOP

Auf den Flieger warten und dabei die Garderobe erweitern? Der Airport Frankfurt hat ein Superangebot. In den beiden Boutiquen von Burresi Fashion gibt's Designermode von Dolce & Gabbana, Juicy Couture, Belstaff und Patrizia Pepe. Modeschmuck bietet das angesagte Label Pilgrim, Lederwaren haben Porsche Design und Picard. Ganz neu: chinesische Couture von Shanghai Tang (1.). Täglich 7–22 Uhr, www.frankfurt-airport.de

04 BIKEN AM MAIN

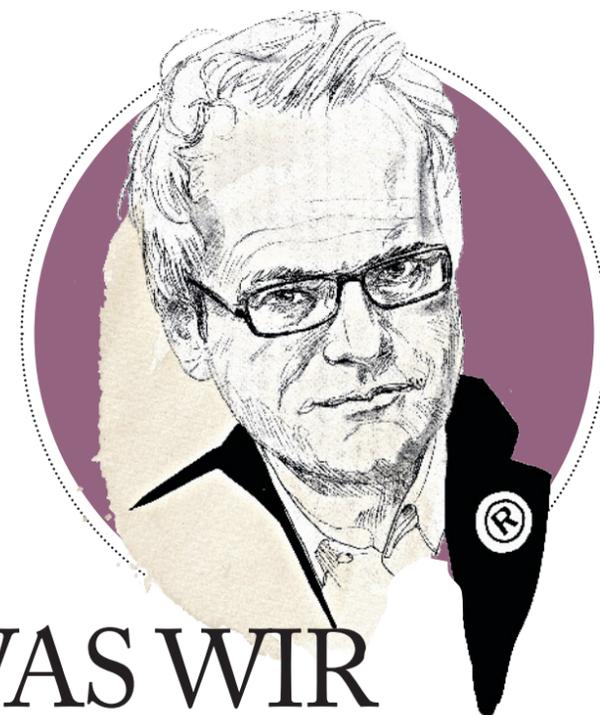
Perfekt für eine City-Tour: die silber-roten „Call a Bike“-Räder der Bahn. Los geht's am Römerberg, dann auf dem Eisernen Steg über den Main. Weiter am Museumsufer entlang zur Friedensbrücke (tolle Panoramablicke!), am nördlichen Mainufer zurück in die Stadt (Dauer: 30 Min.). Pro Min. 8 Cent; spontan oder vorab registrieren: Tel.: 07000/5225522 (ab 6,3 Cent/Min.), www.callabike-interaktiv.de

05 FUSION FÜR PROFIS

Japan trifft Frankreich. Azko Iimori aus dem Reich der aufgehenden Sonne backt Eclairs oder Tarte au citron genauso gern wie Grüntee-Törtchen. Alle ihre Zutaten sind naturbelassen, die Kuchen sehr fein. Dazu trinkt man am besten einen Reistee – oder einen Petit noir. Braubachstraße 24, Mo. bis Fr. 9–19 Uhr, Sa. und So. 10–19 Uhr, www.iimori.de



4.



WAS WIR WIRKLICH DENKEN...

... aber euch niemals sagen würden

illustration Julian Rentzsch

L

Liebe Frauen, eigentlich finden wir Männer euch ganz toll. Bis auf diese Momente, in denen ihr Ja sagt und Nein meint. Und die sind ganz schön oft. Sicher sind wir manchmal durchaus blöd; aber wir sind selten richtig saublöd. Deshalb bemerken wir es gleich, wenn wir es mal wieder mit euch machen können. Das tun wir dann auch fröhlich – euch immer noch ein bisschen was extra aufhalsen zwischen Kaffeecorner, Konfi und Kantine. Und es macht richtig Spaß – auf seine krude Art: Wie lange dauert es diesmal, bis ihr einknickt und mit letzter Kraft, vergraben unter Aktendeckeln, ein gepresstes Nein herauskeucht? Also, Mädels: Schleudert es uns lieber gleich entgegen – prägnant, prononciert, kompromissfrei. So ist das nicht nur förderlich für eure Karriere, sondern verdirbt uns noch dazu den ganzen Aufhals Spaß. Macht uns das Büroleben zur Hölle! Lasst uns unseren Scheiß doch alleine machen! Wir betteln und wimmern förmlich darum: Bitte, bitte sagt nur noch Ja, wenn ihr es unbedingt so wollt.

Jon Christoph Berndt, 41, ist Experte für starke Menschenmarken (weibliche wie männliche). www.human-branding.de